



**POLIZEI**  
Nordrhein-Westfalen  
Märkischer Kreis

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



## Kreispolizeibehörde Märkischer Kreis Jahresbericht Verkehr 2018



## Inhaltsverzeichnis

1	Kernaussagen.....	3
2	Begriffe .....	4
3	Verkehrsunfallentwicklung 2018 .....	5
3.1	Übersicht.....	5
3.2	Ausgewählte Zielgruppen .....	7
3.3	Unfallfolgen .....	9
3.4	Verkehrsunfälle mit Unfallflucht .....	12
3.5	Unfallursachen.....	13
4	Verkehrspolizeiliche Maßnahmen .....	14
4.1	Repressive Maßnahmen.....	14
4.2	Präventive Verkehrssicherheitsarbeit .....	15
4.3	Verkehrsunfallanalyse .....	15

## Anlagen                      Regionale Auswertungen

Anlage 1	Polizeiwache Altena
Anlage 2	Polizeiwache Halver
Anlage 3	Polizeiwache Hemer
Anlage 4	Polizeiwache Iserlohn
Anlage 5	Polizeiwache Lüdenscheid
Anlage 6	Polizeiwache Meinerzhagen
Anlage 7	Polizeiwache Menden
Anlage 8	Polizeiwache Plettenberg
Anlage 9	Polizeiwache Werdohl

## 1 Kernaussagen

- Im Märkischen Kreis sinkt die Anzahl der Verkehrsunfälle leicht um 0,39% auf jetzt 14.787 Verkehrsunfälle. Zehn Menschen werden getötet; das sind vier mehr als 2017. Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden (-3) und die Anzahl der Verunglückten (-16) sinken leicht.
- *Verkehrsunfälle werden verursacht! Sie sind vermeidbar! Tote und Verletzte im Straßenverkehr sind kein allgemeines Lebensrisiko! Ihre Anzahl zeigt Jahr für Jahr, welche hohe Bedeutung der Verkehrssicherheitsarbeit in der polizeilichen Aufgabenwahrnehmung zukommen muss.*
- Unser langfristig angelegtes strategisches Ziel lautet: Weniger Tote und Verletzte auf Straßen des Märkischen Kreises, durch eine ursachenorientierte Verkehrssicherheitsarbeit, mit den zur Verfügung stehenden polizeilichen Kräften, im Netzwerk mit anderen Verantwortungsträgern.
- Durch unsere intensive und umfassende Unfallanalyse im Rahmen der Unfallkommissionsarbeit, identifizieren wir die Orte mit der höchsten Gefahr schwerwiegender Verkehrsunfälle und ergreifen gemeinsam mit dem Kreis, den Kommunen und weiteren Beteiligten Maßnahmen der Unfallbekämpfung.
- Die Anzahl der schweren Motorradunfälle ist, trotz einer verstärkten Schwerpunktarbeit, wieder leicht gestiegen. Die Bekämpfung der Kradunfälle bleibt zentrales Handlungsfeld verkehrspolizeilicher Maßnahmen.
- An erster Stelle der Verkehrsverstöße mit Schwerverletzten und Toten steht die überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit. Im Netzwerk mit dem Kreis und den Kommunen setzt die Polizei hier einen klaren Tätigkeitsschwerpunkt.
- Maßnahmen gegen Ablenkung wurden und werden weiter intensiviert. Die Nutzung elektronischer Geräte im Fahrzeug entspricht der Wirkung von 0,8 Promille Blutalkoholgehalt.
- Die gesunkene Anzahl von Verkehrsunfällen mit Alkohol/ Drogen korrespondiert mit einer gestiegenen Anzahl polizeilicher Maßnahmen gegen Verkehrsteilnehmer unter berauschenden Mitteln und verbesserte Erkennungsleistung und gelungene Schwerpunktsetzung der Polizei im Märkischen Kreis. Das Risiko, erwischt zu werden, steigt!
- Jeder fünfte Verkehrsunfall ist ein Verkehrsunfall mit Flucht. Mit einer Aufklärungsquote von 80,22% bei Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden liegt die KPB Märkischer Kreis über dem Landesdurchschnitt (63,08%). Das Risiko, erwischt zu werden, steigt Jahr für Jahr!
- Systematische und abgestimmte Verkehrsunfallpräventionsarbeit, gepaart mit einer zielgruppenorientierten, kreativen, aktuellen internen und externen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, leistet einen entscheidenden Beitrag zur Vermeidung schwerster Verkehrsunfälle, gerade der besonders gefährdeten Ziel- und Risikogruppen.

## 2 Begriffe

Die polizeiliche Verkehrsunfallstatistik umfasst alle Schadensfälle, die der Polizei bekannt geworden sind und bei denen, infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen, Personen getötet oder verletzt oder Sachschäden verursacht wurden.

Zu diesen Verkehrsunfällen (VU) gehören:

Verkehrsunfälle mit Getöteten	(Kategorie 1)
Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten	(Kategorie 2)
Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten	(Kategorie 3)
Schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden	(Kategorie 4)
Schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden und Verkehrsunfallflucht	(Kategorie 4)
Sonstige Sachschadensunfälle	(Kategorie 5)
Sonstige Sachschadensunfälle mit Verkehrsunfallflucht	(Kategorie 5)
Sonstiger Sachschadensunfall unter Einwirkung von Alkohol oder anderer berauschender Mittel	(Kategorie 6)

### **Getötete**

Personen, die bei dem Unfall getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstarben.

### **Schwerverletzte**

Personen, die zur stationären Behandlung länger als 24 Stunden in einem Krankenhaus verblieben.

### **Leichtverletzte**

Personen, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich geworden ist.

### **Schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden**

Straftat im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr

**oder**

Ordnungswidrigkeit mit Bußgeld gemäß Bußgeldkatalog

**und**

ein Kraftfahrzeug musste aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden, da es nicht mehr fahrbereit war.

### 3 Verkehrsunfallentwicklung 2018

#### 3.1 Übersicht

Stichtag aller Zahlen ist der 8. Februar 2019.

Nachgemeldete Verkehrsunfälle können zu geringfügigen Änderungen führen.

Die Statistik des vergangenen Jahres weist für die Kreispolizeibehörde Märkischer Kreis insgesamt 14.787 registrierte Verkehrsunfälle (Kat. 1 bis 6) auf. Das sind 58 Verkehrsunfälle weniger als im Jahr 2017 (-0,39%).

Nach einer Steigerung bei den Verkehrsunfällen mit Personenschaden (Kat. 1 bis 3) im Jahr 2017 um 93 Fälle (+8,3% zu 2016), gibt es 2018 einen leichten Rückgang um 3 Fälle (-0,25%) auf 1.214.

Im Jahr 2018 sind schwerwiegende Sachschadensunfälle (Kat. 4) erstmals seit Jahren zurückgegangen auf 336. Das sind 36 Verkehrsunfälle weniger (-0,97%) als im Jahr 2016.

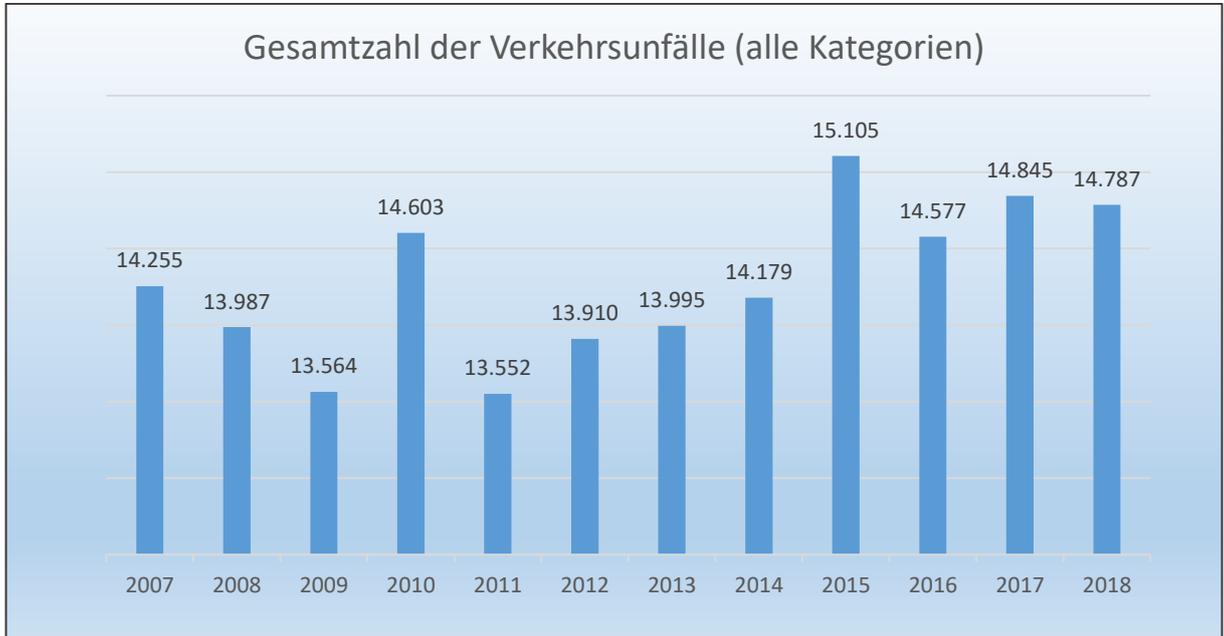
Die Zahl der sonstigen Sachschadensunfälle (Kat. 5) ist mit 10.219 leicht zurückgegangen (-110).

Die Anzahl der Sachschadensunfälle unter Alkohol- und Betäubungsmittelinfluss sank stark um 20 auf 76 (-20,8%).

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Unfallflucht steigt erneut um 156 auf 3.206 (+4,9%). Das sind 21,7% (also über einem Fünftel) aller Verkehrsunfälle im Märkischen Kreis.

#### KPB Märkischer Kreis

Verkehrsunfälle nach Kategorie	2017	2018	Veränderung in %
Kat. 1 VU mit getöteten Personen	6	10	+66,7%
Kat. 2 VU mit schwerverletzten Personen	226	226	0%
Kat. 3 VU mit leichtverletzten Personen	985	978	-0,71%
Kat. 4 schwerwiegender VU mit Sachschaden	372	336	-0,97%
Kat.5 sonstige Sachschadensunfälle	10.329	10.219	-1,06%
Kat. 5 sonstige Sachschadensunfälle mit Flucht	2.831	2.942	+3,92%
Kat. 6 VU mit Alkohol	96	76	-20,8%
<b>Gesamtzahl der Verkehrsunfälle</b>	<b>14.845</b>	<b>14.787</b>	<b>-0,39%</b>



Gesamtzahl der Verkehrsunfälle im Märkischen Kreis 2007 bis 2018

Die Verkehrsunfallentwicklung der Kreispolizeibehörde im Vergleich zur Landesentwicklung:

Verkehrsunfälle gesamt	2017	2018	Veränderung
KPB Märkischer Kreis	14.845	14.787	-0,39%
Land NRW	653.808	660.628	+1,03%

Während im Land NRW die Zahl der Unfälle zugenommen hat, sank sie im Märkischen Kreis leicht.

## **3.2 Ausgewählte Zielgruppen**

### **3.2.1 Kinder**

- Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung gestiegen
- zwei tödliche Verkehrsunfälle

Die Unfallzahlen haben sich erneut erhöht.

160 Kinder sind an 145 Verkehrsunfällen (ohne Bagatellunfälle Kat. 5) beteiligt. Das sind 19 mehr als im Vorjahr, als 141 Kinder an 132 Unfällen beteiligt waren.

Auf den Straßen des Märkischen Kreises werden 2018 zwei Kinder bei Verkehrsunfällen getötet.

Es verletzten sich insgesamt 152 Kinder. Das sind 10 mehr als im Vorjahr (+7,0%). 18 Kinder (2017: 21; -14,3%) werden schwer, 134 (2017: 121; +10,7%) leicht verletzt.

Als aktive Verkehrsteilnehmer (z. B. Radfahrer und Fußgänger) verunglücken 88 Kinder (2017: 79), als passive Verkehrsteilnehmer 64 Kinder (2017: 63).

- weniger Schulwegunfälle

Im Jahr 2018 ereignen sich 12 Schulwegunfälle mit Kindern (2017: 24). Dabei verunglücken 12 Kinder (2016: 24) auf dem Schulweg. Alle wurden leicht verletzt. (2017: 8 Schwererletzte, 16 Leichtverletzte)

Davon verunglücken 7 Kinder (2017: 21) aus der Altersgruppe der 10 bis 14 jährigen Kinder.

In der Altersgruppe der sechs- bis neunjährigen Kinder verunglücken fünf Kinder (2017: 3).

### **3.2.2 Jugendliche (15 – 17 Jahre)**

- Rückgang der Unfallzahlen mit Jugendlichen

Im Jahr 2018 verunglückt kein Jugendlicher tödlich auf den Straßen im Märkischen Kreis.

Im Jahr 2018 sind 104 jugendliche Verkehrsteilnehmer (2017: 122) an 98 Unfällen (2017: 111; ohne Bagatellunfälle Kat. 5) beteiligt.

Die Anzahl der hierbei verletzten Jugendlichen sinkt um 22 auf 91 (2017: 113, -19,5%).

Davon werden 13 Jugendliche (2017: 25, -48%) schwer und 78 Jugendliche (2017: 88; -11,4%) leicht verletzt.

### **3.2.3 Junge Erwachsene (18 – 24 Jahre)**

- leichter Rückgang der Verkehrsunfälle in dieser Altersgruppe
- leichte Zunahme der Verunglücktenzahlen
- zwei tödliche Verkehrsunfälle

Im Jahr 2018 verunglücken zwei „junge Erwachsene“ tödlich im Märkischen Kreis.

Im Jahr 2018 sind 774 „junge Erwachsene“ (2017: 788, -1,8%) an 693 Unfällen (2017: 699, ohne Bagatellunfälle Kat. 5) beteiligt.

Dabei verletzten sich 288 „junge Erwachsene“. Das sind 4 mehr (+1,4%) als im Vorjahr. 26 „junge Erwachsene“ (2017: 36) verletzen sich schwer, 260 (2017: 248) leicht.

### **3.2.4 Senioren (65 Jahre und älter)**

- höhere Anzahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Senioren
- Anstieg bei den Schwer- und Leichtverletzten
- ein Verkehrsunfall mit Getötetem

Im Jahr 2018 verunglückt ein Senior (2017: 2) im Märkischen Kreis tödlich.

794 Senioren (2017: 751, +5,7%) sind an 733 Unfällen (2016: 699, ohne Bagatellunfälle Kat. 5) beteiligt.

197 Senioren werden verletzt (2017: 164, +20,1%), davon 46 (2017: 33) schwer und 151 (2017: 131) leicht.

### **3.2.5 Kradfahrer**

- mehr Verkehrsunfälle unter aktiver Beteiligung von Kradfahrern mit Krafträdern über 50 ccm Hubraum oder über 11 Kw
- vier getötete Kradfahrer

Vier Kradfahrer werden bei Unfällen im Jahr 2018 getötet (2017: 3).

180 Kradfahrer sind 2018 aktiv an schweren Unfällen (Kat. 1 - 3) beteiligt. Das sind 25 mehr (+16,1%) als 2017.

181 Kradfahrer verunglücken bei Verkehrsunfällen. Das sind 17 mehr (+10,4%) als 2017.

Die Anzahl der Schwerverletzten ist mit 50 (2017: 52) leicht gesunken, während die Anzahl der Leichtverletzten von 109 auf 127 (+16,5%) steigt.

### 3.3 Unfallfolgen

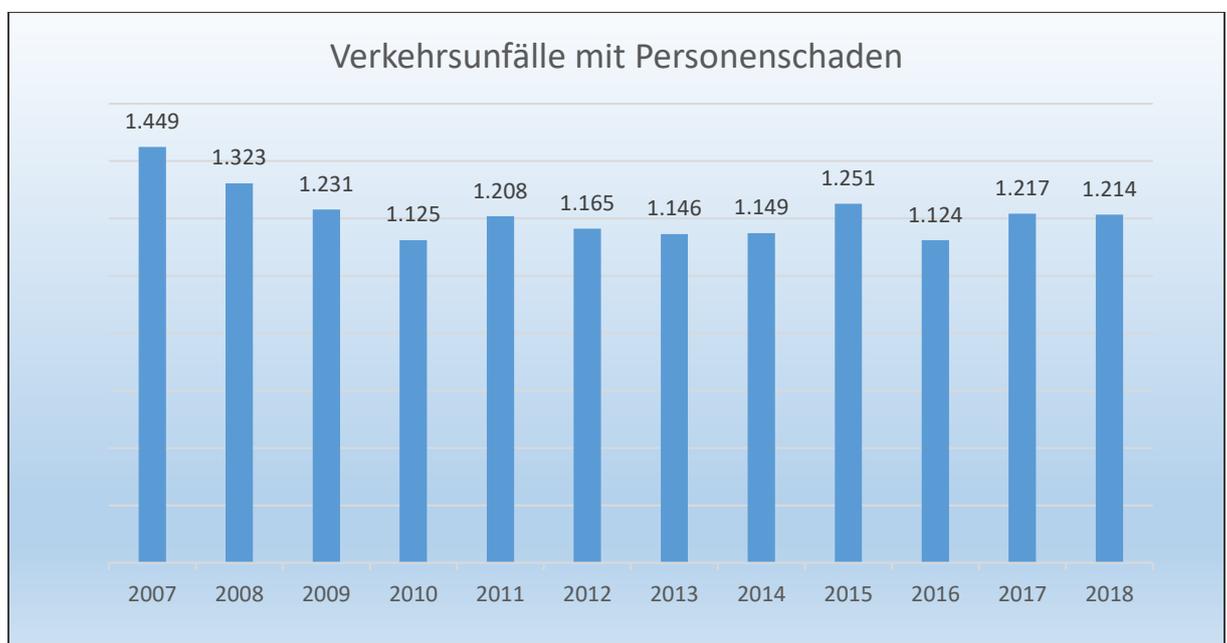
#### 3.3.1 Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Im Märkischen Kreis ereignen sich 2018 zehn Verkehrsunfälle mit tödlich verletzten Personen.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten bleibt mit 226 gleich.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten sinkt leicht von 985 auf 978 (-0,71%).

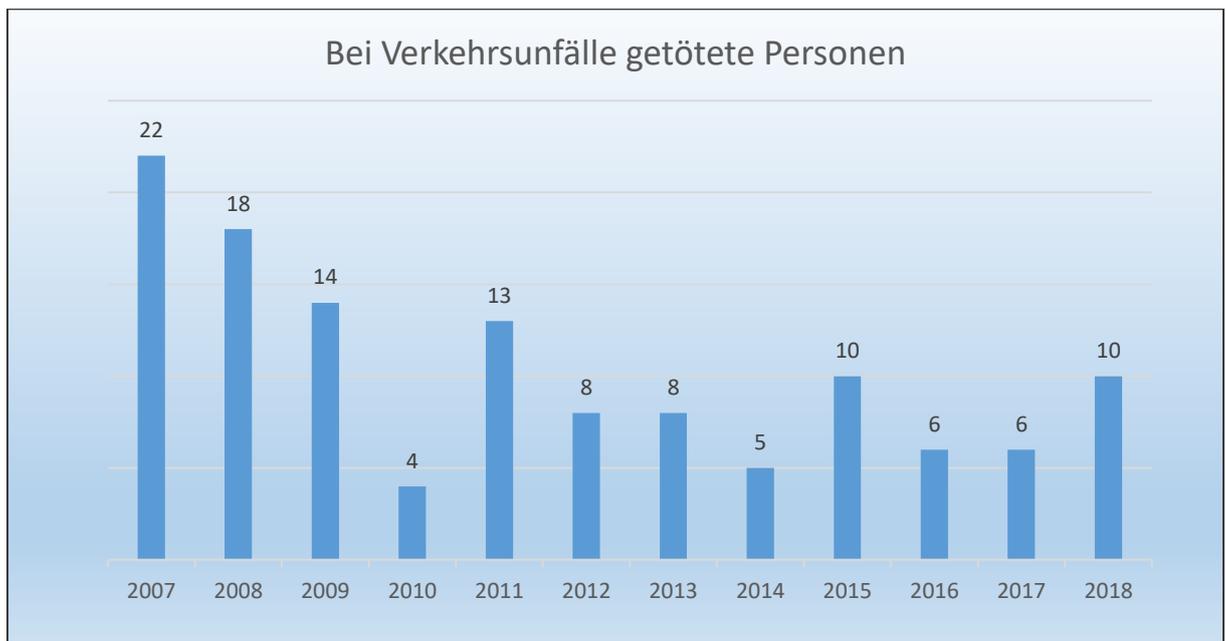
Insgesamt ist im Bereich der Kategorien 1 bis 3 ein kleiner Rückgang um 3 auf 1.214 Verkehrsunfälle (-0,25%) zu verzeichnen.



Verkehrsunfälle mit Personenschaden (Kat. 1 bis 3) 2007 bis 2018

### 3.3.2 Bei Verkehrsunfällen getötete Personen

Bei Verkehrsunfällen im Märkischen Kreis werden 10 Personen tödlich verletzt. Das sind vier mehr als im Jahr 2017.



Bei Verkehrsunfällen getötete Personen 2007 bis 2018

Bei den 10 Verkehrsunfällen werden bezogen auf die Altersgruppen (Vorjahreszahlen in Klammern)

- zwei Kinder (0)
- kein Jugendlicher (0)
- zwei „junge Erwachsene“ (0)
- fünf Erwachsene (4)
- ein Senior (2)

getötet.

### 3.3.3 Bei Verkehrsunfällen verletzte Personen

Insgesamt werden bei Verkehrsunfällen 1.565 Personen verletzt. Dies bedeutet einen Rückgang um 16 (-1,0%).



Anzahl der bei Verkehrsunfällen verletzten Personen 2007 bis 2018

### 3.3.4 Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden (Kat. 4 bis 6) sinkt im Jahr 2018 leicht um 55 auf 13.537 Verkehrsunfälle (-0,4%).



Anzahl der Sachschadensunfälle 2007 bis 2018

### **3.4 Verkehrsunfälle mit Unfallflucht**

- Zunahme bei Verkehrsunfällen mit Unfallflucht

Im Jahr 2018 werden bei der Kreispolizeibehörde Märkischer Kreis 3.206 Fälle von Verkehrsunfallflucht angezeigt. Das sind 156 (+5,1%) mehr als im Jahr 2017.

Das bedeutet, dass sich bei mehr als jedem fünften Unfall ein Beteiligter von der Unfallstelle entfernt, ohne eine Schadensregulierung eingeleitet zu haben.

In 91 Fällen entfernten sich die Unfallverursacher, obwohl Personen zu Schaden kamen. Das sind gegenüber dem Vorjahr 12 Unfallfluchten weniger (-11,7%).

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden und Unfallflucht steigt von 2.947 im Jahr 2017 auf 3.109 (+5,5%).

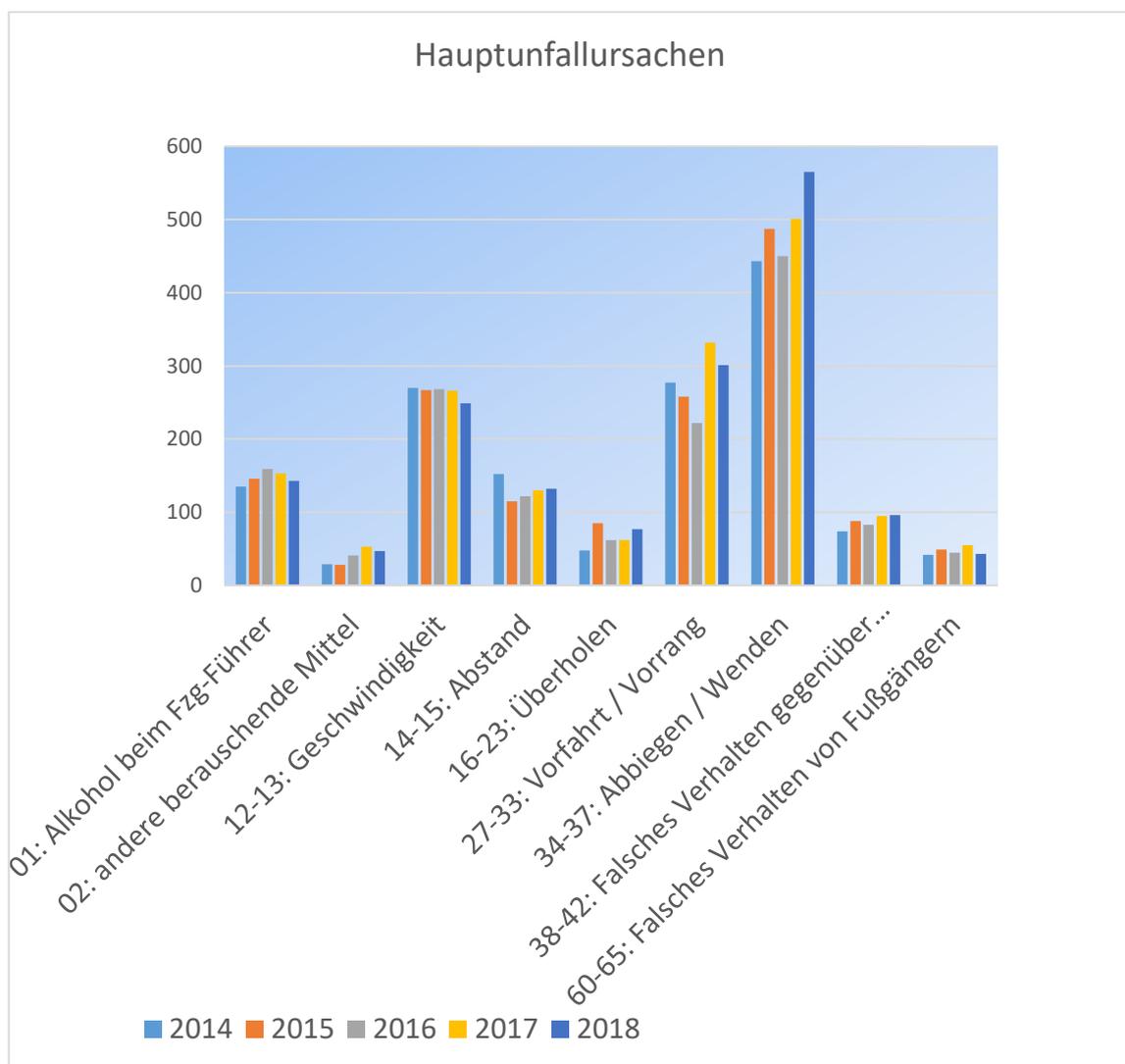
Von den 91 Verkehrsunfällen mit Unfallflucht und Personenschaden konnten bisher 73 aufgeklärt werden. Damit stieg die Aufklärungsquote von 75,73% im Jahr 2017 auf 80,22%. Die Aufklärungsquote für Verkehrsunfälle mit Personenschaden und Unfallflucht im Land NRW beträgt 63,08%.

Die Aufklärungsquote für alle Verkehrsunfallfluchten ist in der Kreispolizeibehörde Märkischer Kreis von 44,92% auf 46,88% gestiegen. Die Aufklärungsquote im Land NRW beträgt 43,32%.

### 3.5 Unfallursachen

Bei 1.489 Verkehrsunfällen spielte mindestens eine der Hauptunfallursachen (HUU) eine Rolle. Das sind 17 Fälle (+1,15%) mehr als 2017. Da bei einem Unfall auch mehrere Ursachen zusammenkommen können, wurde insgesamt 1.653 Mal eine Hauptunfallursache gezählt. (+6 Fälle = 0,36%).

Hauptunfallursachen	2017	2018	Veränderung	
Abbiegen/ Wenden	501	<b>565</b>	64	12,77%
Vorfahrt/ Vorrang	332	<b>301</b>	-31	-9,34%
Geschwindigkeit	266	<b>249</b>	-17	-6,39%
Alkohol beim Fzg-Führer	153	<b>143</b>	-10	-6,54%
Abstand	130	<b>132</b>	2	1,54%
falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	95	<b>96</b>	1	1,05%
Überholen	62	<b>77</b>	15	24,19%
andere berauschende Mittel beim Fahrzeugführer	53	<b>47</b>	-6	-11,32%
falsches Verhalten von Fußgängern	55	<b>43</b>	-12	-21,82%



## 4 Verkehrspolizeiliche Maßnahmen

### 4.1 Repressive Maßnahmen

Anzahl der verkehrspolizeilichen Maßnahmen (Verwarnungen mit Verwarnungsgeld, Ordnungswidrigkeitenanzeigen und Strafanzeigen) zur Bekämpfung der Hauptunfallursachen im Jahr 2018:

Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit	57.770
Telefonbenutzung/Ablenkung	3.307
Gurtpflicht/ Kinderrückhaltesysteme	2.788
Nichtbeachten der Vorfahrt oder des Vorranges	1.966
Fehler beim Abbiegen oder Wenden	1.466
Fehler beim Überholen	667
berauschende Mittel (ohne Alkohol)	608
Alkohol beim Fahrzeugführer	368
falsches Verhalten von Radfahrern	142
falsches Verhalten von und ggü. Fußgängern	74
ungenügender Sicherheitsabstand	10
<b>Summe:</b>	<b>69.166</b>

Die Verfolgung von Geschwindigkeitsverstößen und Verstößen von Kradfahrern hat die KPB Märkischer Kreis eng mit ihren örtlichen und überörtlichen Partnern (Netzwerk Geschwindigkeit; Netzwerk Krad) abgestimmt.

Sonstige verkehrspolizeiliche Maßnahmen im Jahr 2018:

- spezifische Verstöße im gewerblichen Personen- und Güterverkehr 1.294
- sonstige Verkehrsverstöße 20.425

Im Jahr 2018 erfolgten insgesamt 90.885 polizeiliche Maßnahmen.

## 4.2 Präventive Verkehrssicherheitsarbeit

Durch die Verkehrssicherheitsberater und die Opferschützer der KPB Märkischer Kreis wurden zahlreiche Veranstaltungen und Maßnahmen durchgeführt, die insbesondere die besonders gefährdeten Zielgruppen (Kinder, „junge Erwachsene“ und Senioren) sowie Risikogruppen (Kradfahrer) in den Fokus gerückt haben. Dazu gehören insbesondere

- Verkehrserziehung in Kindergärten
- Einsatz der Puppenbühne
- Radfahrausbildung an Grundschulen und sonstigen Einrichtungen
- Radfahraufbaukurse an weiterführenden Schulen
- Fahrsicherheitstraining für Jugendliche und „junge Erwachsene“
- Crashkurs-Veranstaltungen für Jugendliche und „junge Erwachsene“
- Veranstaltungen für Senioren, insbesondere Projekt „Lotti und Kurt“
- Verkehrssicherheitstage
- Präventionsaktionen Krad und Ablenkung mit überregionalem Medienecho

Auch im Bereich der Verkehrssicherheitsarbeit und des Opferschutzes arbeitet die KPB Märkischer Kreis eng mit ihren Partnern der Kommunen und des Kreises zusammen.

Interne und externe Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt die polizeiliche Arbeit in allen Bereichen.

## 4.3 Verkehrsunfallanalyse

Die örtliche Unfalluntersuchung und damit die Arbeit der Unfallkommission ist als gemeinsame Aufgabe von Polizei-, Straßenverkehrs- und Straßenbaubehörden eine feste Einrichtung im Märkischen Kreis.

Die Polizei, als ständiges Mitglied der Unfallkommission, führt arbeitstäglich eine ortsbezogene Auswertung aller Straßenverkehrsunfälle im Märkischen Kreis durch, mit deren Hilfe Unfallhäufungsstellen im Straßennetz frühzeitig erkannt und Zusammenhänge zwischen dem Unfallgeschehen und baulichen und/ oder verkehrlichen Gegebenheiten des Unfallortes, einschließlich seiner Umgebung, festgestellt werden können.

Das Ergebnis der örtlichen Unfalluntersuchung nutzt/ nutzen

- die Polizei für zielgerichtete Maßnahmen der Verkehrssicherheitsberatung und Verkehrsüberwachung
  - die Straßenverkehrsbehörden für zielgerichtete verkehrsregelnde und -lenkende Maßnahmen sowie für Maßnahmen der Verkehrsüberwachung
  - die Straßenbaubehörden für zielgerichtete straßenbauliche Maßnahmen
- Alle drei Behörden arbeiten eng zusammen. Sie sind an die gemeinsamen Beschlüsse der Unfallkommission gebunden und verpflichten sich zur zeitnahen Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen.